

Einsichten für Radioeins vom 15.-28.2.2022
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme

15.2.

Überzeugungen sind gefährlichere Feinde der Wahrheit als Lügen.

Friedrich Nietzsche, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

16.2.

Nicht die Ereignisse, sondern wir bestimmen unser Dasein, je nachdem, wie wir den Weg durch sie hindurchfinden.

Albert Schweitzer, aus Reichtum des Lebens, Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart 1990.

17.2.

Manche Sünde begehen wir bloß, um sie bereuen zu können.

Friedrich Hebel, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

18.2.

Wenn du glaubst, du musst es tun, dann ist es das, was du tun willst.

Marie von Ebner-Eschenbach, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

19.2.

Man kann die Sünde ebenso wie einen Berg auf zwei Weisen betrachten, ja nachdem, ob man ihn vor oder nach dem Aufstieg ansieht. Beide Ansichten entsprechen aber der Wirklichkeit.

Samuel Butler, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

20.2.

Alter ist jene Periode, in der wir die Laster, die wir noch schätzen, damit gutmachen, dass wir jene verteufeln, die zu begehen wir nicht länger wagen.

Ambrose Bierce, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

21.2.

Wer wahrhaftig ist, der sagt offen, was recht ist; aber ein falscher Zeuge betrügt.

Aus Sprüche Salomos in: Die Bibel, Sprüche Salomos, Kapitel 12, Vers 17.

22.2.

Das Publikum verwechselt leicht den, der im Trüben fischt, mit dem, der aus der Tiefe schöpft.

Friedrich Nietzsche, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

23.2.

Ein Mensch mit Frieden der Seele ist wie eine Sonne im Haus, die Nebel und Wolken aufzehrt.

Albert Schweitzer, aus Reichtum des Lebens, Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart 1990.

24.2. _____

Die dümmsten Schafe sind immer zugleich die reißendsten Wölfe.

Friedrich Hebel, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

25.2. _____

Kein Gedanke erwacht, ohne andere zu wecken.

Marie von Ebner-Eschenbach, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

26.2. _____

Man kann mit Glauben wenig ausrichten, aber nichts ohne ihn.

Samuel Butler, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

27.2. _____

Ein Selbstsüchtiger ist ohne jede Rücksicht auf die Selbstsucht anderer.

Ambrose Bierce, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

28.2. _____

Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen. Das wird deinem Leibe heilsam sein und deine Gebeine erquickten.

Aus Sprüche Salomos in: Die Bibel, Sprüche Salomos, Kapitel 3, Verse 7-8.